

das sich in der Grimmschen Märchensammlung befindet. Da ich es unter dem Titel *Koyukihime* (Edelfräulein Schneechen) früher übersetzt habe, war es mir ganz besonders interessant. Darin verirrt sich Schneewittchen, nachdem sie von ihrer Stiefmutter aus dem Hause gejagt worden ist, im Walde und kommt zu den sieben Zwergen, die sie auf Händen tragen und in deren Hause ihr die Zeit schnell vergeht usw. Es wurde so vorzüglich gespielt, dass ich selbst ganz hingenommen ein Weilchen das unbeschreibliche Gefühl hatte, ich sei in die Märchenwelt versetzt worden. Da es ein Kindertheater war, waren natürlich die meisten Zuschauer Kinder und die Erwachsenen deren Mütter, Schwestern und Kindermädchen. Grosse Kinder wie ich habe ich dagegen nur wenige gesehen.

VIII. Zweihundertjährige Jubiläumsfeier des Königreichs Preussen.

Am 18. Januar 1901 wurden es volle 200 Jahre, dass Friedrich I., ein Ahn Seiner Majestät Wilhelms II., des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, als erster Preussischer König den Thron bestieg, ein Erinnerungsfest, das hoch und niedrig zusammen feierten. Majestät war schon am Tag zuvor im Zeughaus erschienen. Er hatte dort die militärische Feier geleitet. Dann am Abend des 18. lud er hervorragende Persönlichkeiten des In- und Auslandes ins Opernhaus, wo er von berühmten Schauspielern eine patriotische Festvorstellung, „Die ruhmreiche Gründung des Königreichs Preussen durch seinen Ahn“ aufführen liess. Die Ausschmückung der Stadt an diesem Tage war wie bei einem japanischen Fest. Schwarz- weisse (preussische) und schwarz- weiss- rote (deutsche) Fahnen schmückten fast alle Häuser. Ausserdem waren die Türen mit Eichenlaub geschmückt und mit Gaslichtornamenten illuminiert. Was mir besonders gefiel, waren die Standbilder der beiden Herrscher, die man in Abständen von je etwa 100 m in einzelnen Schaufenstern, aus welchen die